

IHR KINDERLEIN KOMMET

Text: Christoph von Schmid (1798)



Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)

Ihr Kin - der - lein kom - met, o kom - met doch all, zur

Krip - pe her kom - met, in Beth - le - hems Stall und

seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht

Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind.

Da liegt es - das Kindlein - auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten, anbetend die Knie:
Erhebet die Händlein und danket wie sie,
stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freu`n,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

